



**INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE UND
PHARMAZEUTISCHE PRÜFUNGSFRAGEN**

Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts • Mainz

**ERGEBNISSE
DER PRÜFUNGEN
NACH DEM
PSYCHOTHERAPEUTENGESETZ**

Frühjahr 2015

Herbst 2015



Dezember 2016

© Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen
Große Langgasse 8
55116 Mainz

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	5
1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten	7
1.1 Schriftlicher Teil	7
1.1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Prüfungsamtsbereichen	7
1.1.1.1 Frühjahr 2015	7
1.1.1.2 Herbst 2015	8
1.1.2 Ergebnisübersicht	9
1.1.2.1 Frühjahr 2015	9
1.1.2.2 Herbst 2015	9
1.1.3 Verteilung der Rohwerte	10
1.1.3.1 Frühjahr 2015	10
1.1.3.2 Herbst 2015	10
1.1.4 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsamtsbereichen	11
1.1.4.1 Frühjahr 2015	11
1.1.4.2 Herbst 2015	12
1.1.5 Prüfungsergebnisse nach Teilnehmergruppen	13
1.1.5.1 Frühjahr 2015	13
1.1.5.2 Herbst 2015	13
1.1.6 Prüfungsergebnisse nach Ausbildungsbeginn und Ausbildungsmodus	14
1.1.6.1 Frühjahr 2015	14
1.1.6.2 Herbst 2015	14
1.1.7 Psychometrische Eigenschaften der Prüfung	15
1.1.7.1 Verteilung von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfeindex der Aufgaben	15
1.1.7.1.1 Frühjahr 2015	15
1.1.7.1.2 Herbst 2015	15
1.1.7.2 Streudiagramm von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfeindex	16
1.1.7.2.1 Frühjahr 2015	16
1.1.7.2.2 Herbst 2015	16
1.2 Mündlicher Teil	17
1.2.1 Notenverteilung	17
1.2.1.1 Frühjahr 2015	17
1.2.1.2 Herbst 2015	17
1.2.2 Noten nach Prüfungsamtsbereichen	18
1.2.2.1 Frühjahr 2015	18
1.2.2.2 Herbst 2015	19
1.3 Gesamtprüfung	20
1.3.1 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen	20

1.3.1.1	Frühjahr 2015	20
1.3.1.2	Herbst 2015	20
1.3.2	Notenverteilung der bestandenen Prüfungen nach Prüfungsamtsbereichen	21
1.3.2.1	Frühjahr 2015	21
1.3.2.2	Herbst 2015	22
1.3.3	Zusammenhang zwischen den Noten in der schriftlichen und mündlichen Prüfung	23
1.3.3.1	Frühjahr 2015	23
1.3.3.2	Herbst 2015	23
2	Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten	24
2.1	Schriftlicher Teil	24
2.1.1	Teilnehmerzusammensetzung nach Prüfungsamtsbereichen	24
2.1.1.1	Frühjahr 2015	24
2.1.1.2	Herbst 2015	25
2.1.2	Ergebnisübersicht	26
2.1.2.1	Frühjahr 2015	26
2.1.2.2	Herbst 2015	26
2.1.3	Verteilung der Rohwerte	27
2.1.3.1	Frühjahr 2015	27
2.1.3.2	Herbst 2015	27
2.1.4	Prüfungsergebnisse der Gesamtteilnehmer nach Prüfungsamtsbereichen	28
2.1.4.1	Frühjahr 2015	28
2.1.4.2	Herbst 2015	29
2.1.5	Prüfungsergebnisse nach Teilnehmergruppen	30
2.1.5.1	Frühjahr 2015	30
2.1.5.2	Herbst 2015	30
2.1.6	Prüfungsergebnisse nach Ausbildungsbeginn und Ausbildungsmodus	31
2.1.6.1	Frühjahr 2015	31
2.1.6.2	Herbst 2015	31
2.1.7	Psychometrische Eigenschaften der Prüfung	32
2.1.7.1	Verteilung von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfeindex der Aufgaben	32
2.1.7.1.1	Frühjahr 2015	32
2.1.7.1.2	Herbst 2015	32
2.1.7.2	Streuungsdiagramm von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfeindex	33
2.1.7.2.1	Frühjahr 2015	33
2.1.7.2.2	Herbst 2015	33
2.2	Mündlicher Teil	34
2.2.1	Notenverteilung	34
2.2.1.1	Frühjahr 2015	34

2.2.1.2 Herbst 2015	34
2.2.2 Noten nach Prüfungsamtsbereichen	35
2.2.2.1 Frühjahr 2015	35
2.2.2.2 Herbst 2015	36
2.3 Gesamtprüfung	37
2.3.1 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen	37
2.3.1.1 Frühjahr 2015	37
2.3.1.2 Herbst 2015	37
2.3.2 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen nach Prüfungsamtsbereichen	38
2.3.2.1 Frühjahr 2015	38
2.3.2.2 Herbst 2015	39
2.3.3 Zusammenhang zwischen den Noten in der schriftlichen und mündlichen Prüfung	40
2.3.3.1 Frühjahr 2015	40
2.3.3.2 Herbst 2015	40
3 Bestandene Prüfungen nach dem Psychotherapeutengesetz	41
3.1 Grafische Darstellung der Entwicklung der Absolventenzahlen im Längsschnitt	41

Vorbemerkungen

Die zentralen schriftlichen Prüfungen nach dem „Gesetz über die Berufe des Psychologischen Psychotherapeuten und des Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten zur Änderung des Fünften Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze“ (PsychThG) in Verbindung mit den zugehörigen Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen für Psychologische Psychotherapeuten (PsychTh-AprV) und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (KJPsychTh-AprV) fanden im Jahr 2015 bundesweit im März und August statt. Für die beiden Ausbildungsgänge zum Psychologischen Psychotherapeuten und zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten werden getrennte Prüfungen durchgeführt. Die schriftlichen Prüfungen bestehen aus 80 Aufgaben, für deren Bearbeitung jeweils maximal zwei Stunden zur Verfügung stehen. Neben Einfachwahlaufgaben enthalten sie auch Mehrfachwahl- und Kurzantwortaufgaben.

Für jede richtig gelöste Aufgabe wird ein Punkt vergeben. Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt für jede Prüfung 80. Richtig gelöst ist eine Einfachwahlaufgabe, wenn die zutreffende Antwort gewählt wird. Eine Mehrfachwahlaufgabe gilt als richtig gelöst, wenn alle zutreffenden Antworten gewählt und alle nicht zutreffenden Antworten nicht gewählt werden. Bei Kurzantwortaufgaben werden alle angegebenen Antworten der Prüfungsteilnehmer von einem Expertengremium hinsichtlich ihrer Richtigkeit beurteilt.

Die Benotung der Leistungen in den schriftlichen Teilen der Prüfungen ist in den entsprechenden Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen wie folgt geregelt:

„(4) Der schriftliche Teil der Prüfung ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 60 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Aufgaben um nicht mehr als 12 Prozent die durchschnittlichen Prüfungsleistungen der Prüflinge unterschreitet und die Aufsichtsarbeit mit mindestens „ausreichend“ benotet wird.

(5) Die Leistungen im schriftlichen Teil der Prüfung sind wie folgt zu bewerten: Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung nach Absatz 4 erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsaufgaben erreicht, so lautet die Note

„sehr gut“,	wenn er mindestens 75 Prozent,
„gut“,	wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
„befriedigend“,	wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
„ausreichend“,	wenn er keine oder weniger als 25 Prozent

der darüber hinaus gestellten Aufgaben zutreffend beantwortet hat. Die Note lautet

„mangelhaft“,	wenn der Prüfling mindestens 90 Prozent,
„ungenügend“,	wenn er weniger als 90 Prozent

der für das Bestehen des schriftlichen Teils der Prüfung erforderlichen Mindestzahl zutreffend beantworteter Aufgaben erreicht hat.“

Bei den schriftlichen Prüfungen werden Aufgaben, die sich nach der Examensabnahme im Rahmen der Auswertungen als offensichtlich fehlerhaft erweisen, aus der Wertung genommen. Diese Aufgaben gelten als nicht gestellt. In den vorliegenden Statistiken sind die Angaben immer auf die jeweils verminderte Aufgabenzahl bezogen. Die Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen schreiben aber auch vor, dass die Verminderung der Aufgabenzahl sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken darf. Einzelfallregelungen, die in diesem Zusammenhang getroffen wurden, sind in der Statistik berücksichtigt. Da der Nachteilsausgleich nicht mit einer Erhöhung der Anzahl zutreffend beantworteter Aufgaben einhergeht, können Inkonsistenzen zwischen den sich aus den Verteilungen der Rohwerte ergebenden Fallzahlen für die einzelnen Noten und den Notenübersichten entstehen. Der Grund hierfür liegt darin, dass z. B. ein Prüfling die schriftliche Prüfung bestehen kann, obwohl die in seiner Ergebnismitteilung und der Verteilung der Rohwerte ausgewiesene Punktzahl unterhalb der Bestehensgrenze liegt. Gleiches gilt auch für Ergebnisse an den anderen Notengrenzen. Diese Entscheidungen werden über ein hier nicht dargestelltes Vergleichsberechnungsverfahren getroffen, das der einschlägigen Rechtsprechung Rechnung trägt.

Nach § 12 PsychTh-AprV und KJPsychTh-AprV ist die Prüfung bestanden, wenn der schriftliche und der mündliche Teil der betreffenden Prüfung bestanden sind. Die Gesamtnote wird wie folgt gebildet:

„Die Note für den schriftlichen Teil der Prüfung wird mit 1, die Note für den mündlichen Teil der Prüfung mit 2 vervielfacht; die Summe der auf

diese Weise gewonnenen Zahl wird durch 3 geteilt. Die Gesamtnote wird bis auf die zweite Stelle hinter dem Komma errechnet. Sie lautet:

„sehr gut“	bei einem Zahlenwert bis 1,5,
„gut“	bei einem Zahlenwert über 1,5 bis 2,5,
„befriedigend“	bei einem Zahlenwert über 2,5 bis 3,5,
„ausreichend“	bei einem Zahlenwert über 3,5 bis 4.“

Jeder Prüfungsteil kann bis zu zweimal wiederholt werden, wenn er mit der Note mangelhaft oder ungenügend bewertet wurde.

Der folgende Tabellenteil dieses Berichts ist in zwei Kapitel unterteilt: Im ersten wird über die Prüfungen für Psychologische Psychotherapeuten, im zweiten über die Prüfungen für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten berichtet. Jedes Kapitel enthält drei Abschnitte. Der erste informiert über die Ergebnisse der schriftlichen Prüfung, der zweite und dritte enthalten Angaben zu den Noten in den mündlichen Prüfungen und in der Gesamtprüfung. Der dritte Abschnitt enthält zusätzlich eine Tabelle, die Aufschluss über den Zusammenhang zwischen den Noten im schriftlichen und mündlichen Prüfungsteil gibt. Bedingt durch die Auf- und Abrundungen lassen sich aus den ausgewiesenen mündlichen Noten in dieser Tabelle nicht in allen Fällen Rückschlüsse auf die Notenverteilung der Gesamtprüfung ziehen. Des Weiteren ist darauf zu achten, dass in allen Tabellen die Notenbezeichnungen „1“ bis „6“ für die in den Ausbildungs- und Prüfungsordnungen festgelegten Bewertungen „sehr gut“ bis „ungenügend“ stehen und nicht als Notenzahlen zu verstehen sind.

Es ist anzumerken, dass den Ergebnissen der schriftlichen, der mündlichen und der Gesamtprüfung des jeweiligen Prüfungstermins unterschiedliche Populationen zugrunde liegen. Die Tabellen für die schriftlichen und mündlichen Prüfungen weisen jeweils die Population aus, die in einer der beiden Prüfungsrunden am jeweiligen Prüfungsteil teilgenommen hat. Tabellen zur Gegenüberstellung der schriftlichen und mündlichen Noten sowie Tabellen mit den Ergebnissen bestandener Gesamtprüfungen enthalten die Kandidaten, die zum gegebenen Prüfungstermin entweder an den beiden oder, beim Vorliegen eines bereits bestandenen Prüfungsteils aus einer vorangegangenen Prüfungsrunde, am zweiten Prüfungsteil teilgenommen bzw. diesen bestanden und damit ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben.

Abschließend wird die Entwicklung der Absolventenzahlen im Längsschnitt grafisch dargestellt.

Die Tabellen und Abbildungen sind selbst erklärend. Unter „Mittelwert“ oder „Mittlerer ...“ ist immer der arithmetische Mittelwert zu verstehen. Ergebnismittelwerte in Prozent beziehen sich immer auf die maximal erreichbare Punktzahl.

Der Schwierigkeitsgrad einer Aufgabe für die Prüfungspopulation ist das Verhältnis der Anzahl der Prüfungsteilnehmer, welche die Aufgabe richtig gelöst haben, zur Gesamtteilnehmerzahl. Ein Schwierigkeitskoeffizient von 0,50 bedeutet demnach, dass die Hälfte aller Prüfungsteilnehmer die betreffende Aufgabe richtig gelöst hat.

Der Trennschärfe-Index einer Aufgabe ist ein Maß für ihre Diskriminierungsfähigkeit zwischen Teilnehmern mit hohen und niedrigen Prüfungsergebnissen. Er kann theoretisch Werte zwischen -1 und +1 annehmen. Positive Werte bedeuten, dass Teilnehmer mit im Mittel über dem Durchschnitt liegenden Prüfungsergebnissen die betreffende Aufgabe häufiger richtig gelöst haben als Teilnehmer mit unter dem Durchschnitt liegenden Prüfungsergebnissen. Negative Werte zeigen an, dass Teilnehmer, welche die zutreffende Antwort gewählt haben, im Mittel unter dem Durchschnitt liegende Prüfungsergebnisse aufweisen. Berechnet wird der Trennschärfe-Index als punktbinomialer Korrelationskoeffizient zwischen Aufgabenbeantwortung (richtig/falsch) und dem Ergebnis in der Prüfung.

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftlicher Teil

1.1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Prüfungsamtsbereichen

1.1.1.1 Frühjahr 2015

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Geschlecht		Staatsangehörigkeit		Ausbildungsmodus		Ersteilnehmer	Wiederholungen		Vertiefungsrichtung ¹	
		weibl.	männl.	D	Ausl.	Vollzeit	Teilzeit		erste	zweite	VT	PA/TfP
Baden-Württemberg	83	72	11	81	2	46	37	83	0	0	63	20
Bayern	113	94	19	107	6	46	67	112	1	0	92	21
Berlin	134	111	23	126	8	85	49	130	4	0	92	42
Brandenburg	4	2	2	4	0	4	0	4	0	0	3	1
Bremen	16	11	5	15	1	8	8	16	0	0	14	2
Hamburg	47	40	7	43	4	29	18	46	1	0	39	8
Hessen	81	64	17	79	2	48	33	81	0	0	68	13
Mecklenburg-Vorpommern	10	8	2	10	0	5	5	10	0	0	10	0
Niedersachsen	62	55	7	60	2	62	0	61	1	0	44	18
Nordrhein-Westfalen	233	190	43	226	7	200	33	229	4	0	200	33
Rheinland-Pfalz	41	33	8	39	2	12	29	40	0	1	36	5
Saarland	9	8	1	9	0	2	7	9	0	0	5	4
Sachsen	57	47	10	56	1	15	42	55	2	0	47	10
Sachsen-Anhalt	11	10	1	11	0	5	6	11	0	0	9	2
Schleswig-Holstein	16	12	4	16	0	6	10	16	0	0	11	5
Thüringen	16	12	4	16	0	6	10	16	0	0	11	5
Bundesgebiet	933	769	164	898	35	579	354	919	13	1	744	189

¹VT: Verhaltenstherapie, PA/TfP: Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftlicher Teil

1.1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Prüfungsamtsbereichen

1.1.1.2 Herbst 2015

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Geschlecht		Staatsangehörigkeit		Ausbildungsmodus		Ersteilnehmer	Wiederholungen		Vertiefungsrichtung ¹	
		weibl.	männl.	D	Ausl.	Vollzeit	Teilzeit		erste	zweite	VT	PA/TfP
Baden-Württemberg	69	61	8	66	3	41	28	69	0	0	58	11
Bayern ²	103	91	12	94	9	44	59	102	1	0	90	12
Berlin	105	87	18	102	3	67	38	104	1	0	71	34
Brandenburg	3	3	0	3	0	0	3	3	0	0	0	3
Bremen	11	9	2	11	0	4	7	11	0	0	9	2
Hamburg	40	32	8	40	0	25	15	40	0	0	30	10
Hessen	81	63	18	78	3	50	31	77	3	1	63	18
Mecklenburg-Vorpommern	6	5	1	6	0	4	2	6	0	0	6	0
Niedersachsen	45	39	6	45	0	45	0	43	1	1	36	9
Nordrhein-Westfalen	199	178	21	195	4	177	22	198	1	0	176	23
Rheinland-Pfalz	41	30	11	40	1	15	26	41	0	0	40	1
Saarland	9	8	1	9	0	4	5	9	0	0	9	0
Sachsen	35	30	5	35	0	10	25	35	0	0	31	4
Sachsen-Anhalt	10	7	3	10	0	4	6	10	0	0	7	3
Schleswig-Holstein	21	20	1	21	0	8	13	21	0	0	17	4
Thüringen	12	11	1	12	0	1	11	12	0	0	9	3
Bundesgebiet	790	674	116	767	23	499	291	781	7	2	652	137

¹VT: Verhaltenstherapie, PA/TfP: Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

²Bei einem Teilnehmer ist eine andere Vertiefungsrichtung angegeben.

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftlicher Teil

1.1.2 Ergebnisübersicht

1.1.2.1 Frühjahr 2015

Schriftlicher Teil der Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten (76 Aufgaben)									
Durchschnittl. Prüfungsleistung		Misserfolge		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung abs.	Notenverteilung				
abs.	in %	abs.	in %		Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen	Note	Anzahl		
							abs.	in %	
64,3	84,6	10	1,1	46	69 bis 76	sehr gut	256	27,4	
					61 bis 68	gut	487	52,2	
					54 bis 60	befriedigend	148	15,9	
					46 bis 53	ausreichend	32	3,4	
					42 bis 45	mangelhaft	6	0,6	
					0 bis 41	ungenügend	4	0,4	
						Summe	933		

1.1.2.2 Herbst 2015

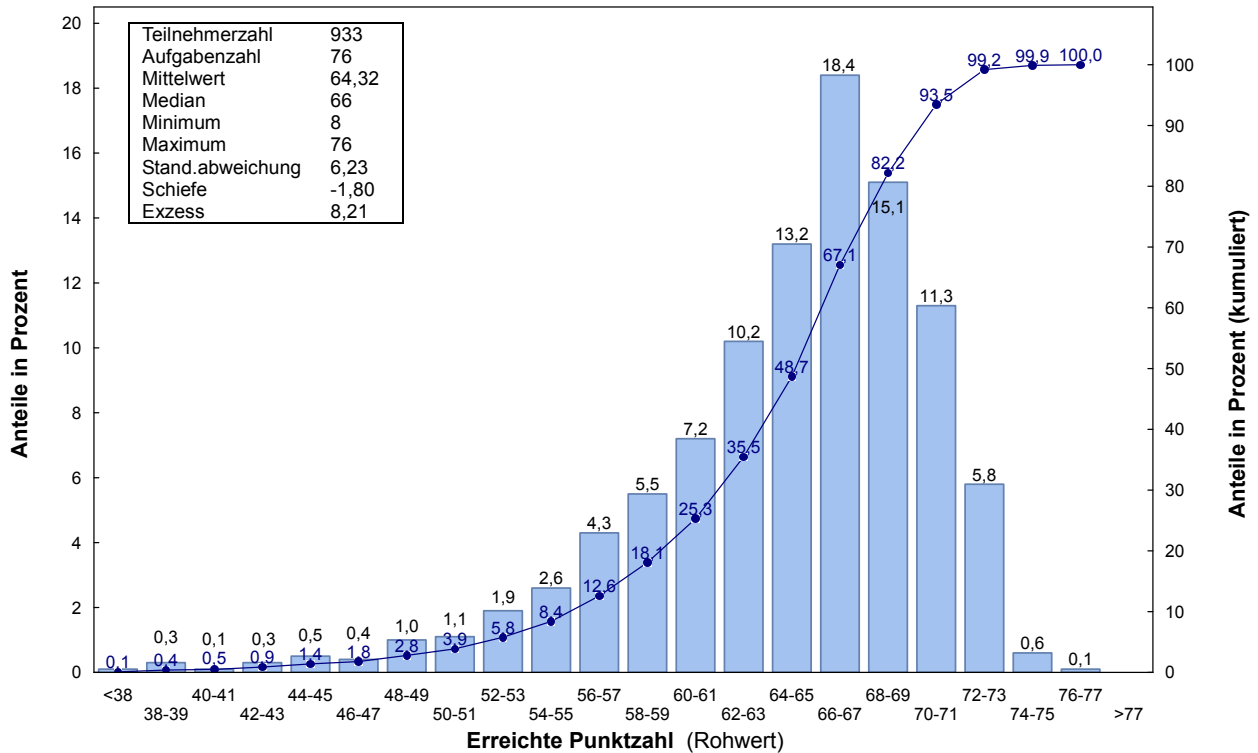
Schriftlicher Teil der Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten (79 Aufgaben)									
Durchschnittl. Prüfungsleistung		Misserfolge		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung abs.	Notenverteilung				
abs.	in %	abs.	in %		Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen	Note	Anzahl		
							abs.	in %	
62,4	79,0	26	3,3	48	72 bis 79	sehr gut	80	10,1	
					64 bis 71	gut	352	44,6	
					56 bis 63	befriedigend	252	31,9	
					48 bis 55	ausreichend	80	10,1	
					44 bis 47	mangelhaft	11	1,4	
					0 bis 43	ungenügend	15	1,9	
						Summe	790		

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

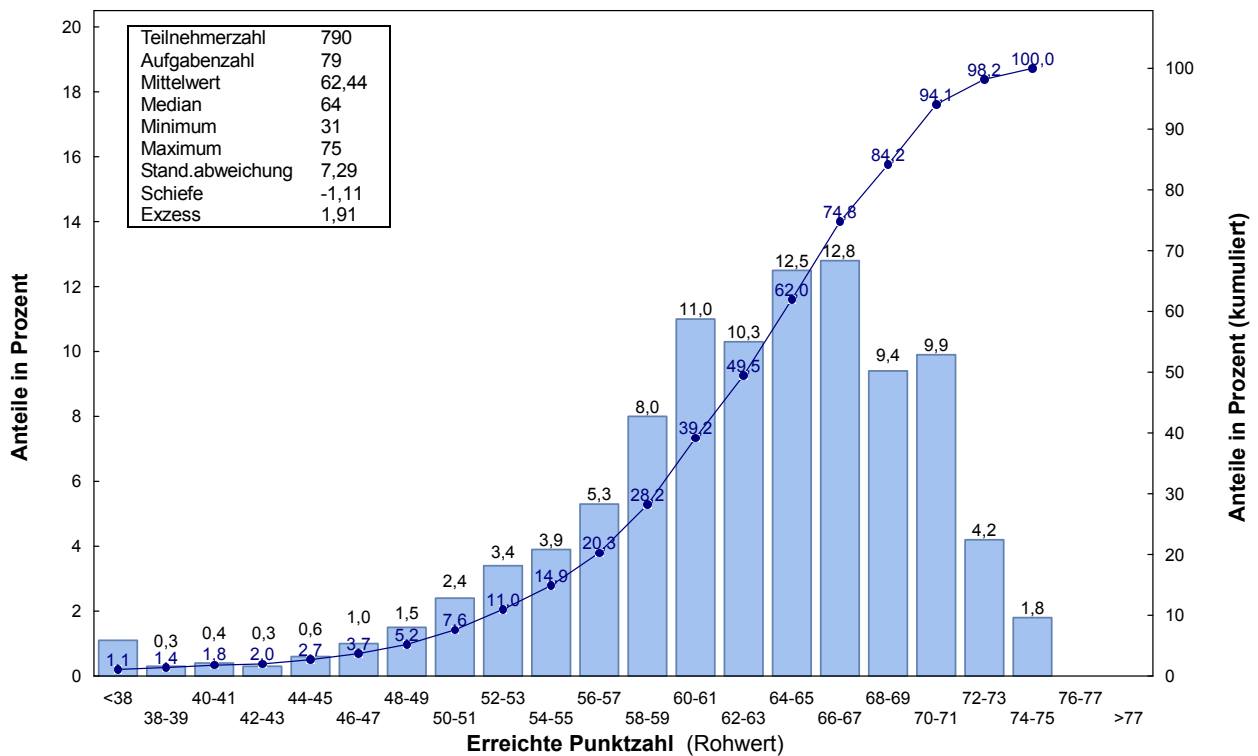
1.1 Schriftlicher Teil

1.1.3 Verteilung der Rohwerte

1.1.3.1 Frühjahr 2015



1.1.3.2 Herbst 2015



1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftlicher Teil

1.1.4 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsamtsbereichen

1.1.4.1 Frühjahr 2015

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Ergebnismittelwert		Standardabw.	Notenverteilung						Notenmittelwert
		abs.	in %		1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	83	65,4	86,1	5,9	25	42	14	2	0	0	1,92
Bayern	113	64,5	84,9	6,8	37	51	16	8	0	1	1,99
Berlin	134	64,3	84,5	5,3	32	76	22	3	1	0	1,99
Brandenburg	4	62,3	81,9	5,1	0	3	1	0	0	0	2,25
Bremen	16	59,9	78,9	5,8	0	8	7	0	1	0	2,63
Hamburg	47	64,3	84,7	9,9	18	22	5	1	0	1	1,85
Hessen	81	64,9	85,4	5,7	23	47	8	2	1	0	1,90
Mecklenburg-Vorpommern	10	61,8	81,3	5,5	2	4	3	1	0	0	2,30
Niedersachsen	62	64,5	84,9	6,6	16	36	7	1	0	2	2,02
Nordrhein-Westfalen	233	64,5	84,9	5,9	69	120	33	9	2	0	1,95
Rheinland-Pfalz	41	63,8	83,9	6,1	7	25	7	1	1	0	2,12
Saarland	9	62,8	82,6	4,3	1	6	2	0	0	0	2,11
Sachsen	57	63,9	84,0	6,4	18	22	15	2	0	0	2,02
Sachsen-Anhalt	11	60,8	80,0	5,5	1	5	4	1	0	0	2,45
Schleswig-Holstein	16	63,8	83,9	6,2	5	8	2	1	0	0	1,94
Thüringen	16	64,4	84,7	4,6	2	12	2	0	0	0	2,00
Bundesgebiet	933	64,3	84,6	6,2	256	487	148	32	6	4	1,99

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftlicher Teil

1.1.4 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsamtsbereichen

1.1.4.2 Herbst 2015

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Ergebnismittelwert		Standardabw.	Notenverteilung						Notenmittelwert
		abs.	in %		1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	69	62,6	79,3	6,8	6	29	24	8	2	0	2,58
Bayern	103	62,6	79,3	7,5	12	49	27	12	0	3	2,50
Berlin	105	59,8	75,7	8,0	7	36	37	19	3	3	2,85
Brandenburg	3	54,7	69,2	14,5	0	1	1	0	0	1	3,67
Bremen	11	56,5	71,5	6,3	0	1	4	6	0	0	3,45
Hamburg	40	64,3	81,4	5,6	6	21	10	3	0	0	2,25
Hessen	81	62,7	79,3	7,9	8	40	23	6	1	3	2,52
Mecklenburg-Vorpommern	6	66,2	83,8	5,0	0	4	2	0	0	0	2,33
Niedersachsen	45	60,6	76,7	9,0	6	12	21	2	1	3	2,76
Nordrhein-Westfalen	199	63,2	80,0	6,7	23	92	67	13	2	2	2,42
Rheinland-Pfalz	41	64,6	81,8	6,5	7	18	13	2	1	0	2,32
Saarland	9	65,1	82,4	8,6	1	5	2	0	1	0	2,44
Sachsen	35	64,2	81,2	5,6	3	22	8	2	0	0	2,26
Sachsen-Anhalt	10	59,5	75,3	6,9	0	4	3	3	0	0	2,90
Schleswig-Holstein	21	63,3	80,1	5,0	1	12	6	2	0	0	2,43
Thüringen	12	61,9	78,4	6,0	0	6	4	2	0	0	2,67
Bundesgebiet	790	62,4	79,0	7,3	80	352	252	80	11	15	2,54

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftlicher Teil

1.1.5 Prüfungsergebnisse nach Teilnehmergruppen

1.1.5.1 Frühjahr 2015

	Teilnehmerzahl	Ergebnismittelwert		Standardabweichung
		absolut	in Prozent	
Geschlecht				
weiblich	769	64,6	85,0	6,1
männlich	164	63,1	83,1	6,5
Vertiefungsrichtung ¹				
VT	744	64,7	85,2	6,1
PA/TfP	189	62,7	82,5	6,4
Ausbildungsmodus				
Vollzeit	579	65,0	85,5	5,6
Teilzeit	354	63,2	83,2	7,0

1.1.5.2 Herbst 2015

	Teilnehmerzahl	Ergebnismittelwert		Standardabweichung
		absolut	in Prozent	
Geschlecht				
weiblich	674	62,8	79,5	7,1
männlich	116	60,5	76,6	7,9
Vertiefungsrichtung ¹				
VT ²	652	62,8	79,5	7,3
PA/TfP ²	137	60,8	77,0	6,9
Ausbildungsmodus				
Vollzeit	499	62,5	79,2	7,5
Teilzeit	291	62,3	78,8	6,9

¹VT: Verhaltenstherapie, PA/TfP: Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

²Bei einem Teilnehmer ist eine andere Vertiefungsrichtung angegeben.

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftlicher Teil

1.1.6 Prüfungsergebnisse nach Ausbildungsbeginn und Ausbildungsmodus

1.1.6.1 Frühjahr 2015

Beginn der Ausbildung	Ausbildungsmodus	Teilnehmerzahl	Mittelwert		Standardabweichung
			absolut	in Prozent	
2008 oder früher	Vollzeit	79	62,6	82,4	6,7
	Teilzeit	214	63,1	83,0	7,2
2009	Vollzeit	59	64,4	84,7	6,1
	Teilzeit	89	63,5	83,5	6,5
2010	Vollzeit	170	65,8	86,6	5,0
	Teilzeit	42	62,9	82,8	6,3
2011	Vollzeit	216	65,3	85,9	5,6
	Teilzeit	9	67,1	88,3	7,2
2012 oder später	Vollzeit	53	65,3	85,9	4,4
	Teilzeit	0	0,0	0,0	0
Gesamt ¹		933	64,3	84,6	6,2

1.1.6.2 Herbst 2015

Beginn der Ausbildung	Ausbildungsmodus	Teilnehmerzahl	Mittelwert		Standardabweichung
			absolut	in Prozent	
2008 oder früher	Vollzeit	39	56,9	72,0	11,1
	Teilzeit	159	61,5	77,8	7,5
2009	Vollzeit	51	62,2	78,7	8,7
	Teilzeit	69	62,3	78,8	6,9
2010	Vollzeit	99	62,5	79,1	7,2
	Teilzeit	49	63,8	80,8	5,1
2011	Vollzeit	213	63,5	80,3	6,7
	Teilzeit	14	66,5	84,2	3,3
2012 oder später	Vollzeit	97	63,0	79,8	6,0
	Teilzeit	0	0,0	0,0	0
Gesamt		790	62,4	79,0	7,3

¹Bei einigen Teilnehmern ist kein Ausbildungsbeginn angegeben.

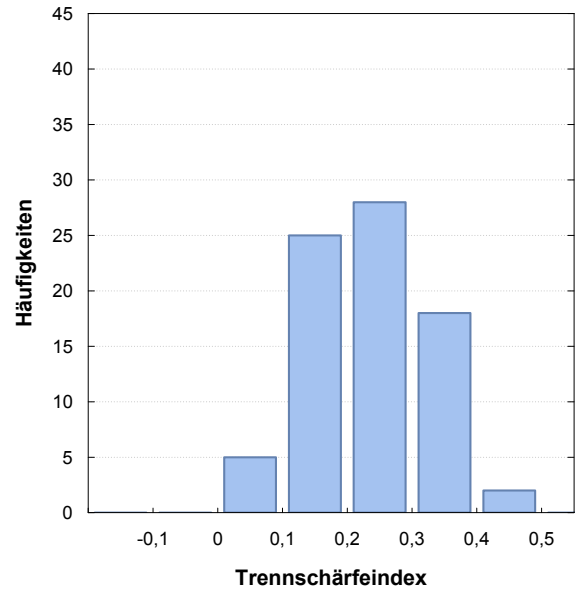
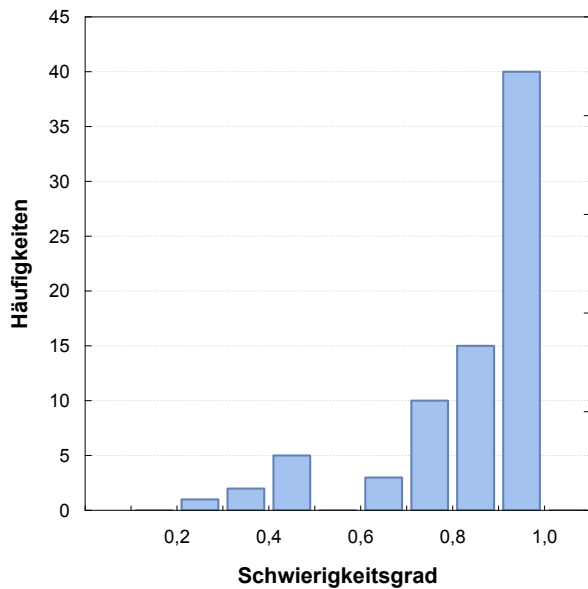
1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftlicher Teil

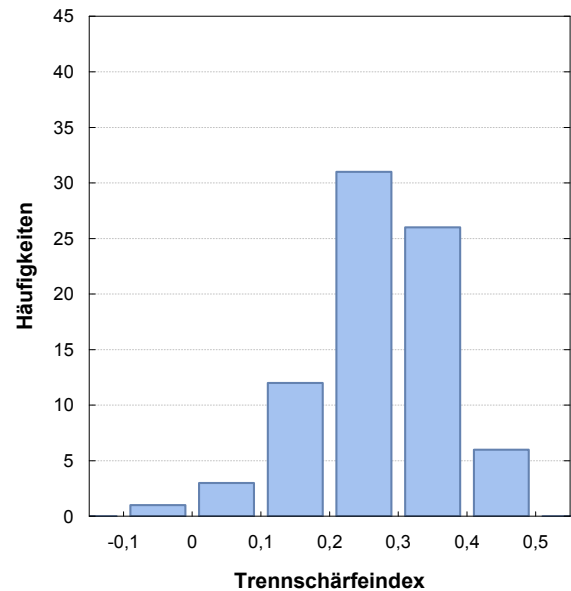
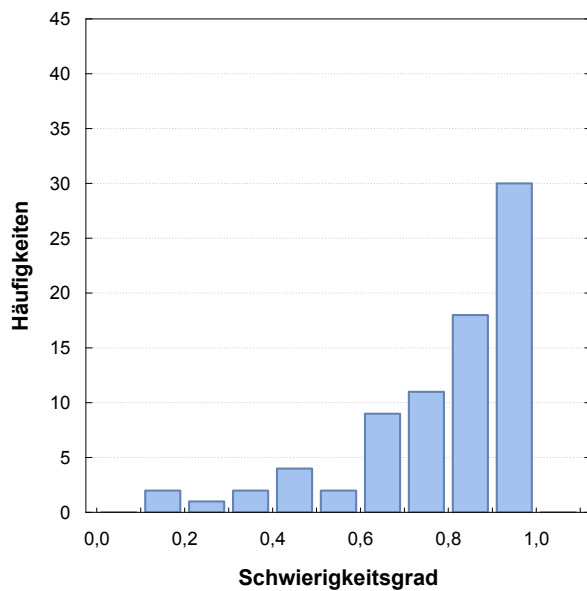
1.1.7 Psychometrische Eigenschaften der Prüfung

1.1.7.1 Verteilung von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfeindex der Aufgaben

1.1.7.1.1 Frühjahr 2015



1.1.7.1.2 Herbst 2015



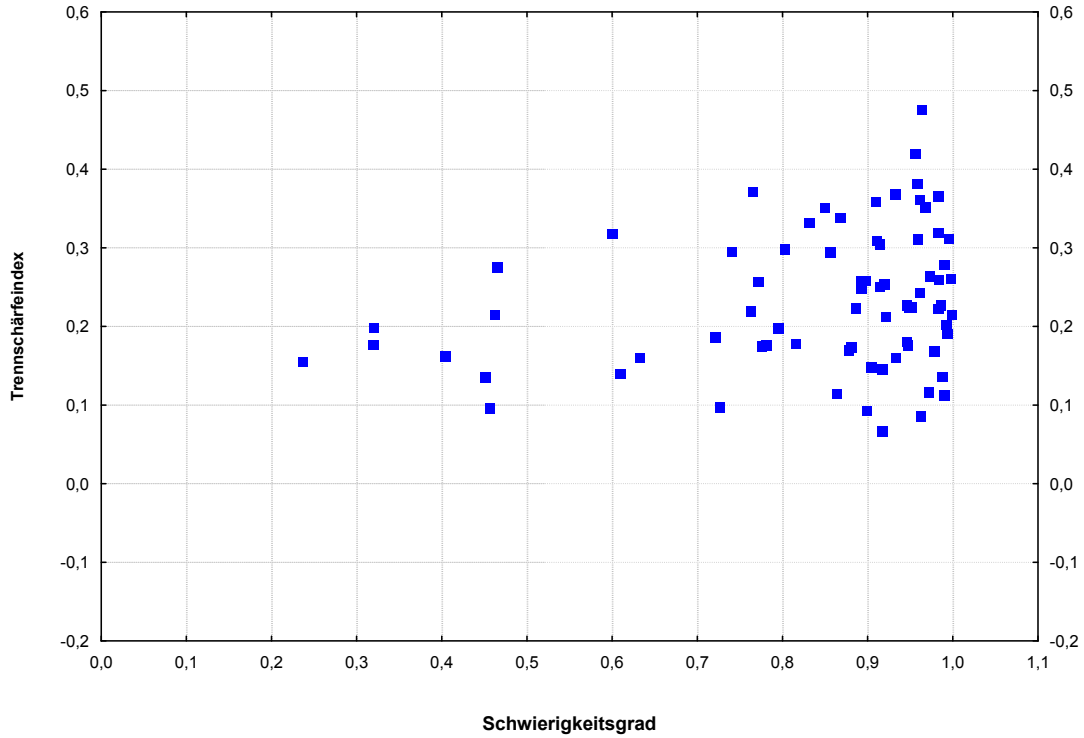
1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftlicher Teil

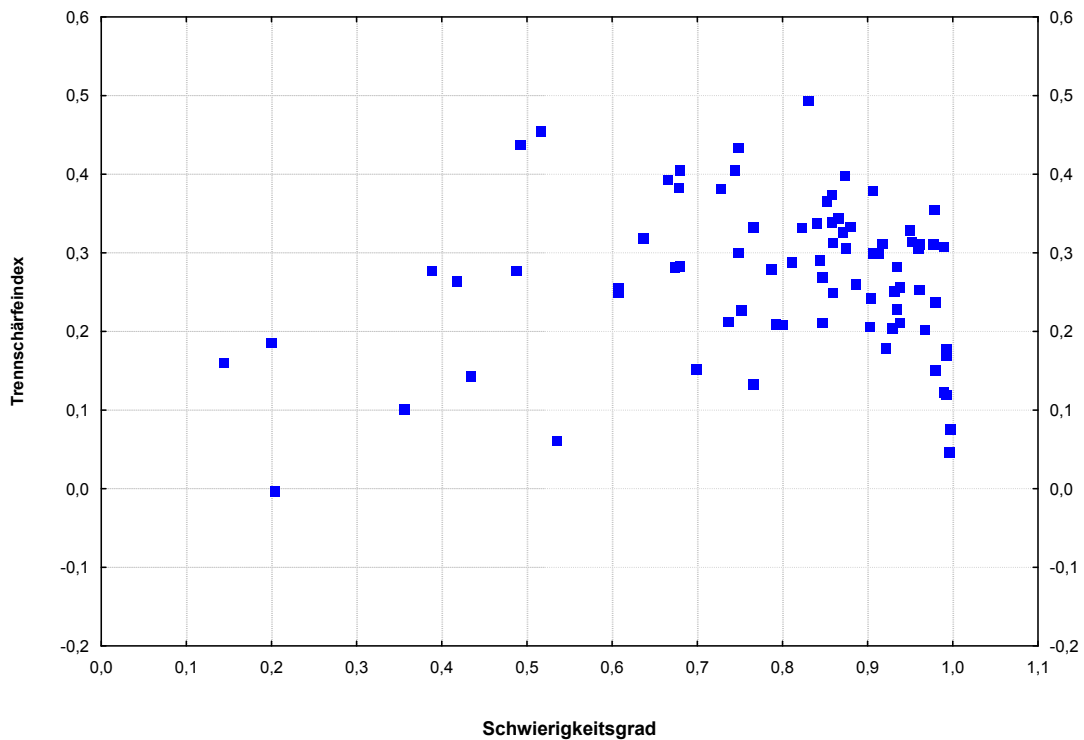
1.1.7 Psychometrische Eigenschaften der Prüfung

1.1.7.2 Streuungsdiagramm von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfeindex

1.1.7.2.1 Frühjahr 2015



1.1.7.2.2 Herbst 2015



1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.2 Mündlicher Teil

1.2.1 Notenverteilung

1.2.1.1 Frühjahr 2015

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	447	48,9
gut	353	38,6
befriedigend	97	10,6
ausreichend	13	1,4
mangelhaft	4	0,4
ungenügend	0	0,0
Summe	914	

1.2.1.2 Herbst 2015

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	413	53,4
gut	266	34,4
befriedigend	77	9,9
ausreichend	16	2,1
mangelhaft	2	0,3
ungenügend	0	0,0
Summe	774	

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.2 Mündlicher Teil

1.2.2 Noten nach Prüfungsamtsbereichen

1.2.2.1 Frühjahr 2015

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Notenverteilung						Notenmittelwert
		1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	78	37	35	5	1	0	0	1,62
Bayern	114	54	41	15	2	2	0	1,75
Berlin	131	66	55	10	0	0	0	1,57
Brandenburg	4	3	1	0	0	0	0	1,25
Bremen	16	4	7	3	1	1	0	2,25
Hamburg	45	19	15	7	3	1	0	1,93
Hessen	81	54	20	7	0	0	0	1,42
Mecklenburg-Vorpommern	10	5	3	2	0	0	0	1,70
Niedersachsen	63	37	21	4	1	0	0	1,51
Nordrhein-Westfalen	230	107	93	28	2	0	0	1,67
Rheinland-Pfalz	36	21	10	5	0	0	0	1,56
Saarland	9	6	3	0	0	0	0	1,33
Sachsen	55	17	27	8	3	0	0	1,95
Sachsen-Anhalt	11	6	5	0	0	0	0	1,45
Schleswig-Holstein	15	4	10	1	0	0	0	1,80
Thüringen	16	7	7	2	0	0	0	1,69
Bundesgebiet	914	447	353	97	13	4	0	1,66

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.2 Mündlicher Teil

1.2.2 Noten nach Prüfungsamtsbereichen

1.2.2.2 Herbst 2015

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Notenverteilung						Notenmittelwert
		1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	66	32	32	2	0	0	0	1,55
Bayern	101	37	43	12	9	0	0	1,93
Berlin	102	51	43	6	2	0	0	1,60
Brandenburg	3	2	0	1	0	0	0	1,67
Bremen	11	5	3	3	0	0	0	1,82
Hamburg	38	19	15	2	1	1	0	1,68
Hessen	77	54	19	4	0	0	0	1,35
Mecklenburg-Vorpommern	6	4	1	1	0	0	0	1,50
Niedersachsen	44	21	14	8	1	0	0	1,75
Nordrhein-Westfalen	197	127	42	24	3	1	0	1,52
Rheinland-Pfalz	41	22	14	5	0	0	0	1,59
Saarland	9	9	0	0	0	0	0	1,00
Sachsen	35	9	20	6	0	0	0	1,91
Sachsen-Anhalt	10	5	4	1	0	0	0	1,60
Schleswig-Holstein	22	11	10	1	0	0	0	1,55
Thüringen	12	5	6	1	0	0	0	1,67
Bundesgebiet	774	413	266	77	16	2	0	1,61

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.3 Gesamtprüfung

1.3.1 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen

1.3.1.1 Frühjahr 2015

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	409	44,3
gut	398	43,1
befriedigend	103	11,2
ausreichend	13	1,4
Summe	923	

1.3.1.2 Herbst 2015

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	266	35,1
gut	369	48,7
befriedigend	114	15,0
ausreichend	9	1,2
Summe	758	

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.3 Gesamtprüfung

1.3.2 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen nach Prüfungsamtsbereichen

1.3.2.1 Frühjahr 2015

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Notenverteilung				Notenmittelwert
		1	2	3	4	
Baden-Württemberg	82	33	42	6	1	1,71
Bayern	112	49	47	13	3	1,77
Berlin	133	57	64	12	0	1,72
Brandenburg	4	2	2	0	0	1,58
Bremen	15	3	8	3	1	2,20
Hamburg	45	19	17	6	3	1,84
Hessen	80	47	28	5	0	1,55
Mecklenburg-Vorpommern	10	4	3	3	0	1,90
Niedersachsen	62	36	21	4	1	1,63
Nordrhein-Westfalen	232	102	96	31	3	1,76
Rheinland-Pfalz	40	23	11	6	0	1,71
Saarland	9	6	3	0	0	1,59
Sachsen	57	17	29	10	1	1,98
Sachsen-Anhalt	11	2	9	0	0	1,78
Schleswig-Holstein	15	2	11	2	0	1,91
Thüringen	16	7	7	2	0	1,79
Bundesgebiet	923	409	398	103	13	1,75

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.3 Gesamtprüfung

1.3.2 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen nach Prüfungsamtsbereichen

1.3.2.2 Herbst 2015

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Notenverteilung				Notenmittelwert
		1	2	3	4	
Baden-Württemberg	65	24	32	9	0	1,85
Bayern	100	23	52	18	7	2,08
Berlin	98	28	53	17	0	1,92
Brandenburg	2	1	1	0	0	1,50
Bremen	11	1	6	4	0	2,36
Hamburg	37	15	19	2	1	1,79
Hessen	77	37	32	8	0	1,69
Mecklenburg-Vorpommern	6	3	2	1	0	1,78
Niedersachsen	41	11	21	9	0	1,97
Nordrhein-Westfalen	194	83	82	28	1	1,78
Rheinland-Pfalz	40	16	20	4	0	1,78
Saarland	8	6	2	0	0	1,37
Sachsen	35	8	20	7	0	2,03
Sachsen-Anhalt	10	1	7	2	0	2,03
Schleswig-Holstein	22	6	14	2	0	1,84
Thüringen	12	3	6	3	0	2,00
Bundesgebiet	758	266	369	114	9	1,87

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.3 Gesamtprüfung

1.3.3 Zusammenhang zwischen den Noten in der schriftlichen und mündlichen Prüfung

1.3.3.1 Frühjahr 2015

Note schriftliche Prüfung	Note mündliche Prüfung						Gesamt
	1	2	3	4	5	6	
1	168	74	13	0	0	0	255
2	242	200	43	2	1	0	488
3	39	69	33	9	0	0	150
4	2	15	10	4	2	0	33
5	1	0	3	1	1	0	6
6	0	1	2	0	0	0	3
Gesamt	452	359	104	16	4	0	935

1.3.3.2 Herbst 2015

Note schriftliche Prüfung	Note mündliche Prüfung						Gesamt
	1	2	3	4	5	6	
1	63	16	2	0	0	0	81
2	205	123	16	6	1	0	351
3	121	81	38	7	0	0	247
4	23	39	16	2	1	0	81
5	2	4	3	0	0	0	9
6	1	3	7	1	0	0	12
Gesamt	415	266	82	16	2	0	781

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.1 Schriftlicher Teil

2.1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Prüfungsamtsbereichen

2.1.1.1 Frühjahr 2015

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Geschlecht		Staatsangehörigkeit		Ausbildungsmodus		Ersteinsteilnehmer	Wiederholungen		Vertiefungsrichtung ¹	
		weibl.	männl.	D	Ausl.	Vollzeit	Teilzeit		erste	zweite	VT	PA/TfP
Baden-Württemberg	38	38	0	38	0	22	16	38	0	0	28	10
Bayern	46	41	5	46	0	14	32	44	2	0	32	14
Berlin	26	20	6	25	1	17	9	23	2	1	21	5
Brandenburg	23	20	3	23	0	10	13	20	2	1	23	0
Bremen	3	3	0	3	0	0	3	3	0	0	2	1
Hamburg	5	5	0	5	0	2	3	5	0	0	4	1
Hessen	27	22	5	27	0	13	14	22	5	0	11	16
Mecklenburg-Vorpommern	4	3	1	3	1	2	2	3	1	0	4	0
Niedersachsen	37	31	6	36	1	37	0	35	1	1	26	11
Nordrhein-Westfalen	81	70	11	80	1	51	30	77	4	0	58	23
Rheinland-Pfalz	6	6	0	6	0	1	5	5	0	1	4	2
Saarland	2	2	0	2	0	0	2	2	0	0	1	1
Sachsen	3	3	0	3	0	0	3	2	0	1	3	0
Sachsen-Anhalt	8	8	0	8	0	4	4	8	0	0	2	6
Schleswig-Holstein	3	3	0	3	0	1	2	3	0	0	0	3
Thüringen	10	9	1	10	0	4	6	9	1	0	5	5
Bundesgebiet	322	284	38	318	4	178	144	299	18	5	224	98

¹VT: Verhaltenstherapie, PA/TfP: Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.1 Schriftlicher Teil

2.1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Prüfungsamtsbereichen

2.1.1.2 Herbst 2015

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Geschlecht		Staatsangehörigkeit		Ausbildungsmodus		Ersteilnehmer	Wiederholungen		Vertiefungsrichtung ¹	
		weibl.	männl.	D	Ausl.	Vollzeit	Teilzeit		erste	zweite	VT	PA/TfP
Baden-Württemberg	31	25	6	30	1	23	8	31	0	0	26	5
Bayern	51	42	9	49	2	17	34	51	0	0	40	11
Berlin ²	25	16	9	24	1	19	6	24	1	0	19	5
Brandenburg	14	11	3	14	0	9	5	14	0	0	14	0
Bremen	8	7	1	8	0	4	4	8	0	0	8	0
Hamburg	15	14	1	15	0	7	8	15	0	0	13	2
Hessen	28	27	1	26	2	10	18	28	0	0	11	17
Mecklenburg-Vorpommern ³	1											
Niedersachsen	21	14	7	21	0	21	0	20	1	0	12	9
Nordrhein-Westfalen	71	62	9	69	2	53	18	69	1	1	54	17
Rheinland-Pfalz	19	16	3	19	0	4	15	18	1	0	13	6
Saarland	2	2	0	2	0	0	2	2	0	0	2	0
Sachsen	3	3	0	3	0	0	3	2	0	1	3	0
Sachsen-Anhalt	7	6	1	7	0	4	3	6	1	0	5	2
Schleswig-Holstein	3	3	0	3	0	3	0	3	0	0	0	3
Thüringen	8	7	1	8	0	4	4	8	0	0	4	4
Bundesgebiet	307	255	52	299	8	178	129	299	5	3	225	81

¹VT: Verhaltenstherapie, PA/TfP: Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

²Bei einem Teilnehmer ist eine andere Vertiefungsrichtung angegeben.

³Aus Datenschutzgründen werden Eigenschaften einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei der Zusammenfassung aber berücksichtigt.

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.1 Schriftlicher Teil

2.1.2 Ergebnisübersicht

2.1.2.1 Frühjahr 2015

Schriftlicher Teil der Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (77 Aufgaben)									
Durchschnittl. Prüfungsleistung		Misserfolge		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung abs.	Notenverteilung				
abs.	in %	abs.	in %		Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen	Note	Anzahl		
							abs.	in %	
60,3	78,3	10	3,1	47	70 bis 77	sehr gut	30	9,3	
					62 bis 69	gut	131	40,7	
					55 bis 61	befriedigend	109	33,9	
					47 bis 54	ausreichend	42	13,0	
					43 bis 46	mangelhaft	4	1,2	
					0 bis 42	ungenügend	6	1,9	
						Summe	322		

2.1.2.2 Herbst 2015

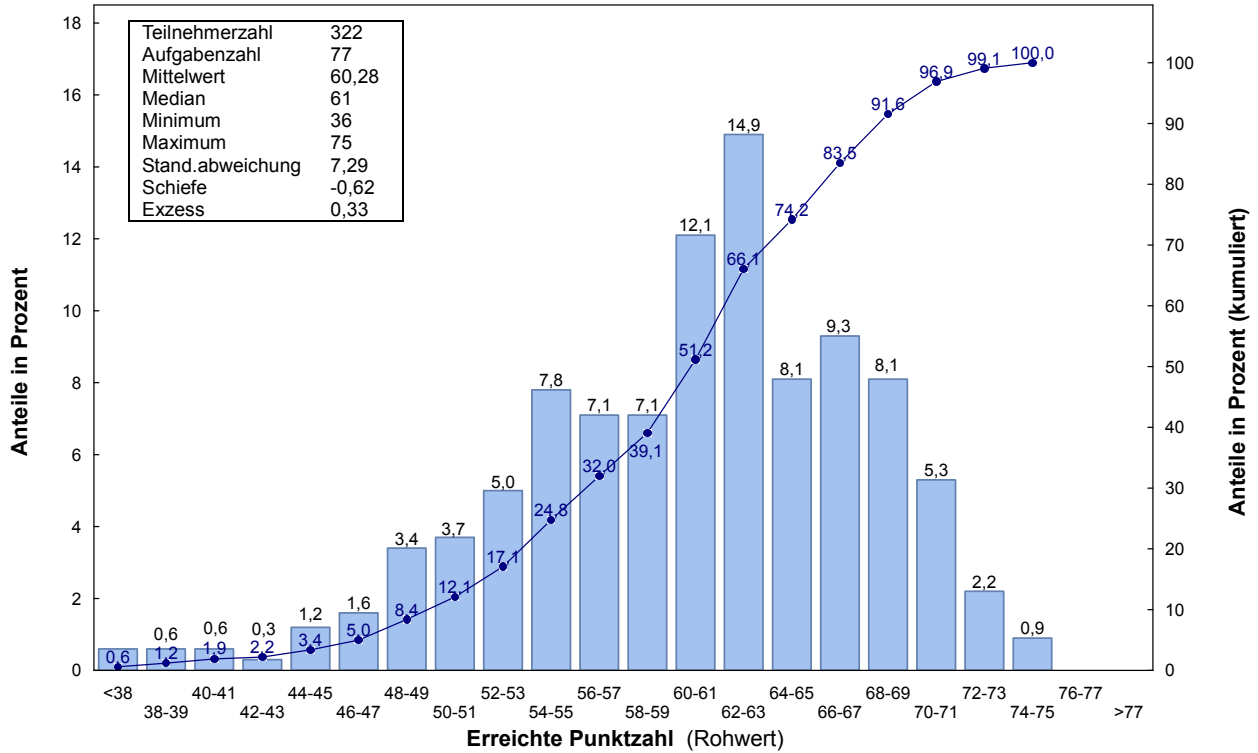
Schriftlicher Teil der Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (79 Aufgaben)									
Durchschnittl. Prüfungsleistung		Misserfolge		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung abs.	Notenverteilung				
abs.	in %	abs.	in %		Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen	Note	Anzahl		
							abs.	in %	
60,6	76,7	22	7,2	48	72 bis 79	sehr gut	34	11,1	
					64 bis 71	gut	96	31,3	
					56 bis 63	befriedigend	107	34,9	
					48 bis 55	ausreichend	48	15,6	
					44 bis 47	mangelhaft	8	2,6	
					0 bis 43	ungenügend	14	4,6	
						Summe	307		

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

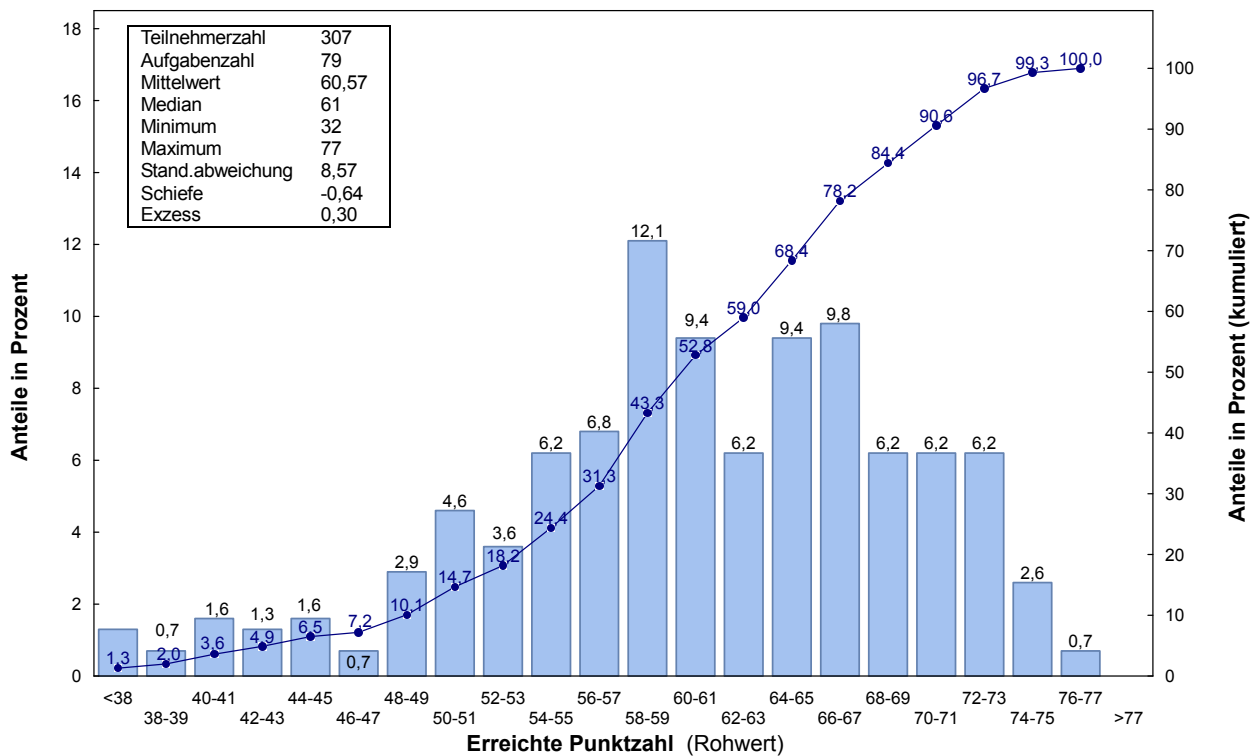
2.1 Schriftlicher Teil

2.1.3 Verteilung der Rohwerte

2.1.3.1 Frühjahr 2015



2.1.3.2 Herbst 2015



2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.1 Schriftlicher Teil

2.1.4 Prüfungsergebnisse der Gesamtteilnehmer nach Prüfungsamtsbereichen

2.1.4.1 Frühjahr 2015

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Ergebnismittelwert		Standardabw.	Notenverteilung						Notenmittelwert
		abs.	in %		1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	38	62,4	81,1	5,7	3	22	10	3	0	0	2,34
Bayern	46	60,9	79,1	6,9	7	19	13	7	0	0	2,43
Berlin	26	58,6	76,1	7,2	1	7	14	3	0	1	2,88
Brandenburg	23	62,4	81,0	7,5	4	11	4	4	0	0	2,35
Bremen	3	63,7	82,7	6,4	1	0	2	0	0	0	2,33
Hamburg	5	65,0	84,4	4,8	1	2	2	0	0	0	2,20
Hessen	27	59,7	77,6	8,0	3	9	10	5	0	0	2,63
Mecklenburg-Vorpommern	4	56,0	72,7	8,7	0	0	3	0	1	0	3,50
Niedersachsen	37	58,9	76,4	7,6	2	13	14	6	0	2	2,86
Nordrhein-Westfalen	81	60,3	78,3	6,9	6	37	25	10	2	1	2,60
Rheinland-Pfalz	6	54,0	70,1	11,0	0	2	1	2	0	1	3,50
Saarland	2	57,0	74,0	1,4	0	0	2	0	0	0	3,00
Sachsen	3	50,7	65,8	6,1	0	0	1	1	1	0	4,00
Sachsen-Anhalt	8	59,1	76,8	9,9	1	3	3	0	0	1	2,75
Schleswig-Holstein	3	62,7	81,4	5,0	0	2	1	0	0	0	2,33
Thüringen	10	61,6	80,0	7,4	1	4	4	1	0	0	2,50
Bundesgebiet	322	60,3	78,3	7,3	30	131	109	42	4	6	2,62

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.1 Schriftlicher Teil

2.1.4 Prüfungsergebnisse der Gesamtteilnehmer nach Prüfungsamtsbereichen

2.1.4.2 Herbst 2015

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Ergebnismittelwert		Standardabw.	Notenverteilung						Notenmittelwert
		abs.	in %		1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	31	64,1	81,1	8,2	7	15	3	4	1	1	2,35
Bayern	51	60,6	76,7	9,6	9	11	20	7	0	4	2,80
Berlin	25	58,4	73,9	10,0	3	6	8	6	0	2	3,00
Brandenburg	14	61,6	77,9	7,3	2	5	4	3	0	0	2,57
Bremen	8	61,1	77,4	9,9	1	3	3	0	0	1	2,75
Hamburg	15	65,0	82,3	7,4	4	6	3	2	0	0	2,20
Hessen	28	57,6	72,9	9,3	0	9	11	4	0	4	3,25
Mecklenburg-Vorpommern ¹	1										
Niedersachsen	21	57,7	73,1	6,1	0	4	11	5	1	0	3,14
Nordrhein-Westfalen	71	59,8	75,6	7,3	2	23	31	8	6	1	2,94
Rheinland-Pfalz	19	64,6	81,7	7,7	4	8	4	3	0	0	2,32
Saarland	2	70,0	88,6	4,2	1	1	0	0	0	0	1,50
Sachsen	3	49,7	62,9	8,0	0	0	1	1	0	1	4,33
Sachsen-Anhalt	7	54,1	68,5	5,3	0	0	3	4	0	0	3,57
Schleswig-Holstein	3	65,7	83,1	6,7	0	2	1	0	0	0	2,33
Thüringen	8	65,3	82,6	6,1	1	3	4	0	0	0	2,38
Bundesgebiet	307	60,6	76,7	8,6	34	96	107	48	8	14	2,81

¹Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.1 Schriftlicher Teil

2.1.5 Prüfungsergebnisse nach Teilnehmergruppen

2.1.5.1 Frühjahr 2015

	Teilnehmerzahl	Ergebnismittelwert		Standardabweichung
		absolut	in Prozent	
Geschlecht				
weiblich	284	60,9	79,0	7,1
männlich	38	55,9	72,6	7,2
Vertiefungsrichtung ¹				
VT	224	60,8	79,0	7,4
PA/TfP	98	59,0	76,7	6,9
Ausbildungsmodus				
Vollzeit	178	61,1	79,4	7,1
Teilzeit	144	59,3	77,0	7,5

2.1.5.2 Herbst 2015

	Teilnehmerzahl	Ergebnismittelwert		Standardabweichung
		absolut	in Prozent	
Geschlecht				
weiblich	255	60,8	76,9	8,7
männlich	52	59,6	75,4	7,9
Vertiefungsrichtung ¹				
VT ²	225	61,4	77,8	8,5
PA/TfP ²	81	58,2	73,6	8,5
Ausbildungsmodus				
Vollzeit	178	60,8	77,0	8,0
Teilzeit	129	60,2	76,3	9,3

¹VT: Verhaltenstherapie, PA/TfP: Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

²Bei einem Teilnehmer ist eine andere Vertiefungsrichtung angegeben.

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.1 Schriftlicher Teil

2.1.6 Prüfungsergebnisse nach Ausbildungsbeginn und Ausbildungsmodus

2.1.6.1 Frühjahr 2015

Beginn der Ausbildung	Ausbildungsmodus	Teilnehmerzahl	Mittelwert		Standardabweichung
			absolut	in Prozent	
2008 oder früher	Vollzeit	34	57,3	74,4	8,2
	Teilzeit	81	58,4	75,8	8,3
2009	Vollzeit	16	59,8	77,7	6,9
	Teilzeit	45	61,1	79,4	5,7
2010	Vollzeit	73	62,3	80,9	7,0
	Teilzeit	17	59,2	76,9	6,6
2011	Vollzeit	53	62,5	81,2	5,4
	Teilzeit ¹	1			
2012 oder später	Vollzeit	2	54,5	70,8	0,7
	Teilzeit	0	0,0	0,0	0
Gesamt		322	60,3	78,3	7,3

2.1.6.2 Herbst 2015

Beginn der Ausbildung	Ausbildungsmodus	Teilnehmerzahl	Mittelwert		Standardabweichung
			absolut	in Prozent	
2008 oder früher	Vollzeit	19	57,6	73,0	7,1
	Teilzeit	59	57,5	72,8	9,4
2009	Vollzeit	14	60,5	76,6	8,1
	Teilzeit	30	61,4	77,8	9,0
2010	Vollzeit	49	62,2	78,7	9,2
	Teilzeit	34	64,1	81,1	8,1
2011	Vollzeit	65	61,6	78,0	7,7
	Teilzeit	6	59,5	75,3	11,2
2012 oder später	Vollzeit	31	59,0	74,6	6,4
	Teilzeit	0	0,0	0,0	0
Gesamt		307	60,6	76,7	8,6

¹Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

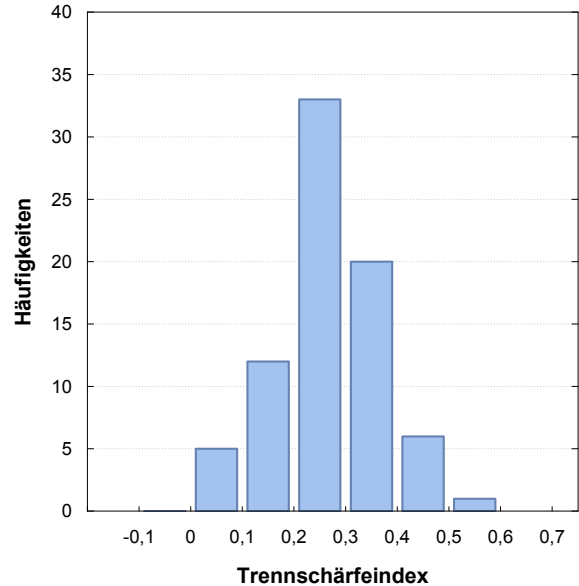
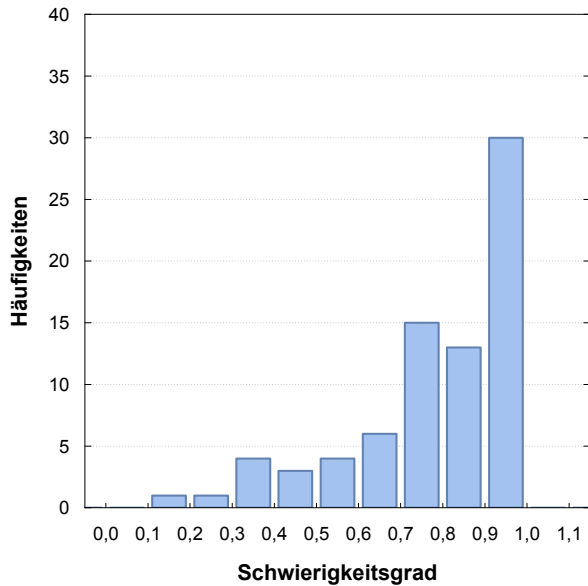
2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.1 Schriftlicher Teil

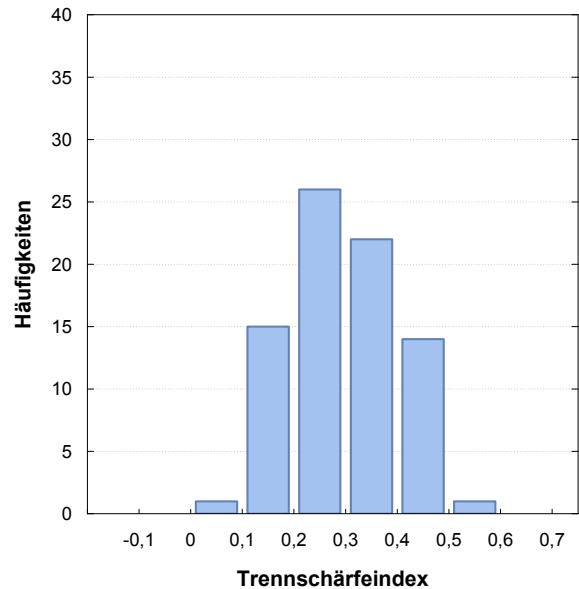
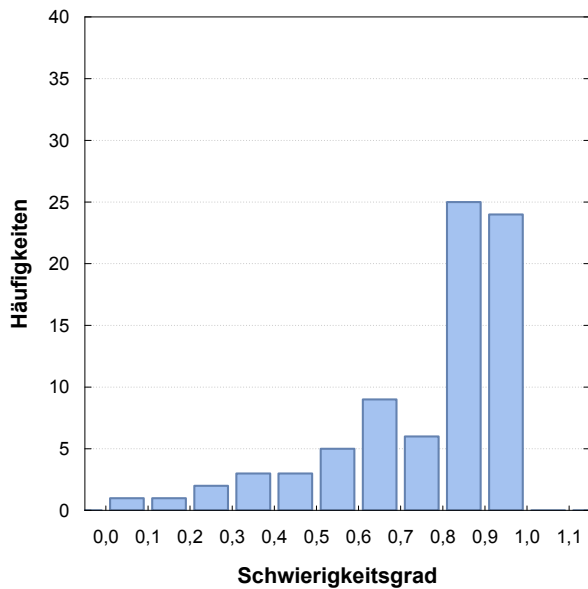
2.1.7 Psychometrische Eigenschaften der Prüfung

2.1.7.1 Verteilung von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfeindex der Aufgaben

2.1.7.1.1 Frühjahr 2015



2.1.7.1.2 Herbst 2015



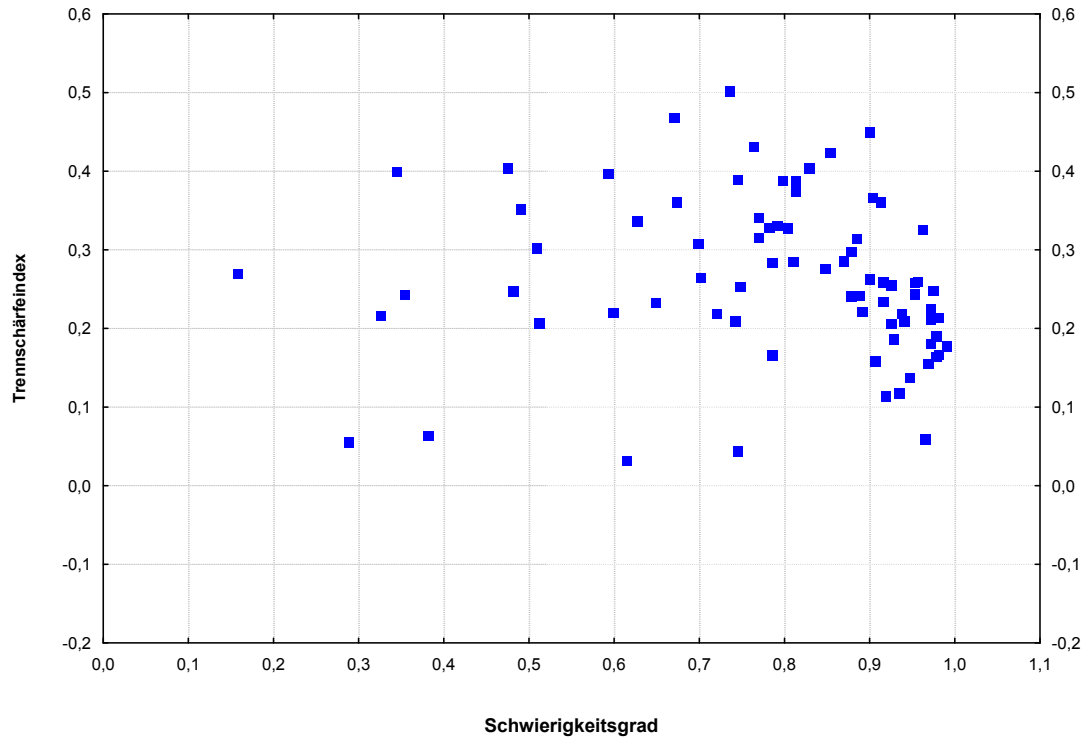
2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.1 Schriftlicher Teil

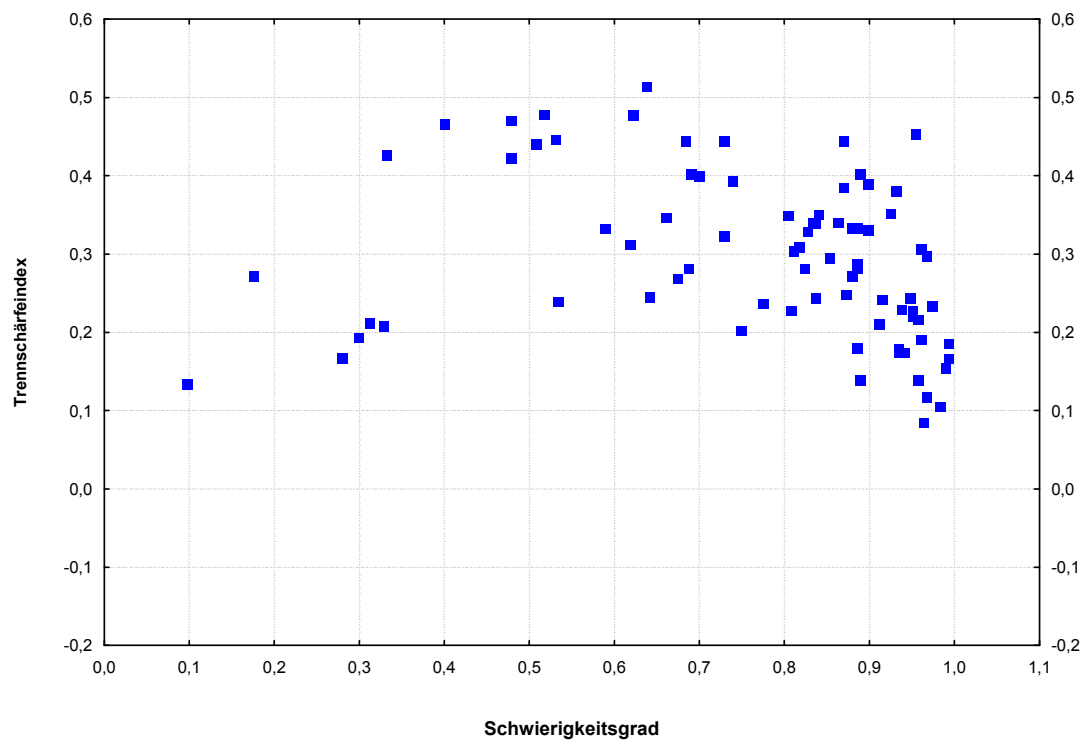
2.1.7 Psychometrische Eigenschaften der Prüfung

2.1.7.2 Streuungsdiagramm von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfeindex

2.1.7.2.1 Frühjahr 2015



2.1.7.2.2 Herbst 2015



2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.2 Mündlicher Teil

2.2.1 Notenverteilung

2.2.1.1 Frühjahr 2015

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	120	39,1
gut	131	42,7
befriedigend	47	15,3
ausreichend	5	1,6
mangelhaft	4	1,3
ungenügend	0	0,0
Summe	307	

2.2.1.2 Herbst 2015

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	123	41,7
gut	117	39,7
befriedigend	46	15,6
ausreichend	8	2,7
mangelhaft	1	0,3
ungenügend	0	0,0
Summe	295	

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.2 Mündlicher Teil

2.2.2 Noten nach Prüfungsamtsbereichen

2.2.2.1 Frühjahr 2015

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Notenverteilung						Notenmittelwert
		1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	39	13	23	3	0	0	0	1,74
Bayern	47	15	17	13	2	0	0	2,04
Berlin	24	9	9	4	1	1	0	2,00
Brandenburg	20	9	10	0	1	0	0	1,65
Bremen	3	2	1	0	0	0	0	1,33
Hamburg	5	2	3	0	0	0	0	1,60
Hessen	23	10	8	5	0	0	0	1,78
Mecklenburg-Vorpommern	3	1	2	0	0	0	0	1,67
Niedersachsen	35	21	12	2	0	0	0	1,46
Nordrhein-Westfalen	80	33	32	13	1	1	0	1,81
Rheinland-Pfalz	4	1	3	0	0	0	0	1,75
Saarland	2	0	0	2	0	0	0	3,00
Sachsen	2	0	2	0	0	0	0	2,00
Sachsen-Anhalt	8	1	4	3	0	0	0	2,25
Schleswig-Holstein	3	0	2	0	0	1	0	3,00
Thüringen	9	3	3	2	0	1	0	2,22
Bundesgebiet	307	120	131	47	5	4	0	1,83

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.2 Mündlicher Teil

2.2.2 Noten nach Prüfungsamtsbereichen

2.2.2.2 Herbst 2015

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Notenverteilung						Notenmittelwert
		1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	30	12	13	5	0	0	0	1,77
Bayern	51	18	24	6	2	1	0	1,90
Berlin	21	11	9	1	0	0	0	1,52
Brandenburg	14	6	7	0	1	0	0	1,71
Bremen	8	2	2	4	0	0	0	2,25
Hamburg	15	5	7	3	0	0	0	1,87
Hessen	28	8	10	8	2	0	0	2,14
Niedersachsen	20	14	4	2	0	0	0	1,40
Nordrhein-Westfalen	67	33	24	9	1	0	0	1,67
Rheinland-Pfalz	19	8	5	5	1	0	0	1,95
Saarland	2	1	0	1	0	0	0	2,00
Sachsen	2	0	2	0	0	0	0	2,00
Sachsen-Anhalt	6	4	2	0	0	0	0	1,33
Schleswig-Holstein	3	0	3	0	0	0	0	2,00
Thüringen	9	1	5	2	1	0	0	2,33
Bundesgebiet	295	123	117	46	8	1	0	1,80

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.3 Gesamtprüfung

2.3.1 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen

2.3.1.1 Frühjahr 2015

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	83	26,3
gut	155	49,2
befriedigend	68	21,6
ausreichend	9	2,9
Summe	315	

2.3.1.2 Herbst 2015

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	69	24,3
gut	145	51,1
befriedigend	62	21,8
ausreichend	8	2,8
Summe	284	

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.3 Gesamtprüfung

2.3.2 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen nach Prüfungsamtsbereichen

2.3.2.1 Frühjahr 2015

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Notenverteilung				Notenmittelwert
		1	2	3	4	
Baden-Württemberg	39	9	26	4	0	1,94
Bayern	49	11	20	17	1	2,19
Berlin	25	5	13	5	2	2,22
Brandenburg	23	8	11	2	2	2,00
Bremen	3	1	2	0	0	1,66
Hamburg	5	2	3	0	0	1,80
Hessen	28	6	11	9	2	2,24
Mecklenburg-Vorpommern	3	0	3	0	0	2,11
Niedersachsen	35	13	17	5	0	1,84
Nordrhein-Westfalen	78	23	38	15	2	2,02
Rheinland-Pfalz	5	1	2	2	0	2,20
Saarland	2	0	0	2	0	3,00
Sachsen	2	0	1	1	0	2,50
Sachsen-Anhalt	7	1	3	3	0	2,28
Schleswig-Holstein	2	0	2	0	0	2,12
Thüringen	9	3	3	3	0	2,07
Bundesgebiet	315	83	155	68	9	2,06

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.3 Gesamtprüfung

2.3.2 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen nach Prüfungsamtsbereichen

2.3.2.2 Herbst 2015

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Notenverteilung				Notenmittelwert
		1	2	3	4	
Baden-Württemberg	29	11	11	7	0	1,88
Bayern	47	8	29	8	2	2,08
Berlin	21	6	11	4	0	1,98
Brandenburg	14	4	7	2	1	2,00
Bremen	7	1	3	3	0	2,19
Hamburg	15	4	8	3	0	1,97
Hessen	24	6	10	7	1	2,23
Mecklenburg-Vorpommern ¹	1					
Niedersachsen	20	4	14	2	0	1,95
Nordrhein-Westfalen	64	15	36	12	1	1,98
Rheinland-Pfalz	19	8	4	6	1	2,07
Saarland	2	1	0	1	0	1,83
Sachsen	2	0	1	1	0	2,50
Sachsen-Anhalt	7	0	4	3	0	2,14
Schleswig-Holstein	3	0	2	1	0	2,27
Thüringen	9	1	5	2	1	2,37
Bundesgebiet	284	69	145	62	8	2,05

¹Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.3 Gesamtprüfung

2.3.3 Zusammenhang zwischen den Noten in der schriftlichen und mündlichen Prüfung

2.3.3.1 Frühjahr 2015

Note schriftliche Prüfung	Note mündliche Prüfung						Gesamt
	1	2	3	4	5	6	
1	19	9	2	0	0	0	30
2	64	54	14	1	1	0	134
3	29	53	25	3	2	0	112
4	8	19	9	6	1	0	43
5	0	1	2	1	0	0	4
6	1	2	2	0	0	0	5
Gesamt	121	138	54	11	4	0	328

2.3.3.2 Herbst 2015

Note schriftliche Prüfung	Note mündliche Prüfung						Gesamt
	1	2	3	4	5	6	
1	22	11	1	0	0	0	34
2	47	36	13	0	0	0	96
3	40	46	15	5	0	0	106
4	12	21	12	3	0	0	48
5	0	5	2	0	0	0	7
6	2	2	6	1	1	0	12
Gesamt	123	121	49	9	1	0	303

3 Bestandene Prüfungen nach dem Psychotherapeutengesetz

3.1 Grafische Darstellung der Entwicklung der Absolventenzahlen im Längsschnitt

